

## Joel 2, 1-17 / Beispielgeschichte oder Anspiel

### Thema: Umkehren

Zwei Freunde, Jochen und Karl, haben sich zum Fußballspielen verabredet.

Jochen ist zum vereinbarten Zeitpunkt am Treffpunkt und wartet auf Karl. Doch Karl kommt nicht. Die Zeit vergeht und Jochen wartet und wartet. Ungefähr nach einer  $\frac{3}{4}$  Stunde erscheint Karl fröhlich und munter zum Treffen.

Jochen empfängt aber Karl mit den Worten: „Wo bleibst du denn so lange? Ich warte schon eine gefühlte Ewigkeit auf dich! Ich muss jetzt leider schon wieder bald nach Hause.“

Karl antwortet jedoch ganz gelassen: „Was hast du denn, ich bin doch richtig pünktlich gekommen!“

Daraufhin Jochen: „Nein, du bist viel zu spät dran. Ich glaube deine Uhr geht total falsch. Lass mal sehen. Na – wusste ich’s doch: Sie geht sage und schreibe fast eine  $\frac{3}{4}$  Stunde hinterher. Vergleich doch mal Deine Uhr mit der Uhr da drüben auf dem Kirchturm.“

„Mensch Jochen, du hast recht“, sagt Karl und stellt sofort seine Uhr auf die richtige Zeit ein.

Jochen fügt noch hinzu: „Karl, es ist doch nur vernünftig und gut, wenn man seine Uhr kontrolliert und richtig einstellt. Es hilft einem echt, besser klar zu kommen, oder?“

Ja, das fand Karl auch.

Und er meinte noch: „ Wenn ich jetzt meinen Uhrzeiger verändere, dann bin ich mit meiner Zeit wieder in der richtigen Spur und morgen haben wir dann wieder mehr Zeit zum Fußballspielen. Das ist super ...“

So ähnlich erging es Gott mit Israel. Gott wollte, dass das Volk umkehrt und sich neu auf ihn ausrichtet in seinem Denken und Handeln. Es sollte nur zu ihrem Besten sein.

Genauso ist es für uns heute vernünftig, dass wir neu auf Gott achten, wenn wir uns von ihm und seinen Werten entfernt haben. Dass wir unsere innere Uhr, unser Denken und Wollen neu auf ihn ausrichten. Das ist das, was Gott auch mit Umkehr meint.

Denn er weiß am besten, was richtig und gut für uns ist.

HB